

Wer vertritt meine politische Meinung?

Mit «smartvote» können sich Wähler mit den Kandidierenden vergleichen

KÖNIZ – Die Gemeinde Köniz bietet den Stimmberechtigten für die Wahlen vom 24. November eine Online-Wahlhilfe an. Es ist dies nach 2009 bereits das zweite Mal, dass die Wählerinnen und Wähler sich mithilfe von «smartvote» mit den Kandidierenden der Parlaments- und Gemeinderatswahlen vergleichen können.

Am 24. November werden in Köniz das Parlament und der Gemeinderat neu gewählt. 188 Kandidierende stellen sich für einen Sitz im Parlament und 37 für einen im Gemeinderat zur Wahl: so viele wie nie zuvor. Einmal mehr stehen die Stimmberechtigten vor der Frage: Welche Kandidaten und welche Partei entsprechen am ehesten den eigenen politischen Ansichten und Werten?

Um der Wählerschaft die Suche nach einer Antwort auf diese Frage zu erleichtern, hat sich die Gemeinde Köniz nach 2009 bereits zum zweiten Mal entschieden, die Wahlen von der Online-Wahlhilfe «smartvote» begleiten zu lassen. Auf der Website www.smartvote.ch, die für alle Wählerinnen und Wähler kostenlos auf dem Internet zugänglich ist, lässt sich in wenigen Minuten die eigene politische Position feststellen und mit den Positionen der Kandidierenden und Parteien vergleichen.

Wie funktioniert es?

Braucht es zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit in der Gemeinde Köniz eine stärkere Präsenz der Polizei? Soll die Busverbindung zwischen Bern und Schliern durch eine neu zu bauende Tramlinie 10 ersetzt werden? Das sind nur zwei von insgesamt 55 Fragen zur Gemeindepolitik und politischen Grundhaltung, die im «smartvote»-

The screenshot shows the smartvote website interface. At the top, there's a navigation bar with 'Home', 'Wahlempfehlung', 'Kandidierende', and 'Listen'. Below that, there's a registration form with fields for 'Vorname' and 'Nachname', and a 'Registrieren' button. A 'smartvote ist mir was wert' badge is visible. The main content area displays a questionnaire with questions like 'Soll die Busverbindung zwischen Bern und Köniz (bei Schliern) durch eine neu zu bauende Tramlinie 10 ersetzt werden?' and 'Befworten Sie die Idee einer Südumfahrung von Köniz (Verbindung Näderrangen-Rubigen?)'. Each question has radio buttons for 'Ja', 'Eher ja', 'Eher nein', and 'Nein', along with a 'Keine Antwort' option and a 'Gewichtung' field.

This screenshot shows a different question in the questionnaire: 'Soll die Busverbindung zwischen Bern und Köniz (bei Schliern) durch eine neu zu bauende Tramlinie 10 ersetzt werden?'. The interface elements are consistent with the previous screenshot, showing the same navigation bar, registration form, and question structure with radio buttons and weighting options.

Welche Partei und welche Kandidaten entsprechen der eigenen Meinung? «smartvote» gibt die Antwort.

Fotos: zvg

Fragebogen enthalten sind. Bis Redaktionsschluss haben rund 70 Prozent der Kandidierenden den Fragebogen beantwortet und ihre Positionen auf der «smartvote»-Website offengelegt.

Nun sind die Wähler am Zug, die denselben Fragebogen ebenfalls beantworten können. Im Gegensatz zu den Kandidierenden können sie frei wählen, ob sie alle oder nur einzelne Fragen beantworten möchten. Danach vergleicht «smartvote» die Antworten und berechnet, welche Kandidierenden den Meinungen des einzelnen Wählers am nächsten stehen. Das Resultat ist eine massgeschneiderte Wahlempfehlung für jede Wählerin und jeden Wähler. Darüber hinaus bietet «smartvote» die Möglichkeit, sich mit ganzen Listen zu vergleichen.

Bei den Wahlen 2009 ein Erfolg

Die Wahlhilfe besteht schweizweit bereits seit 2003. Bei den Wahlen 2009 kam sie erstmals in Köniz zum Einsatz. Mit grossem Erfolg, wie folgende Zahlen belegen: 100 Prozent der Kandi-

dierenden für den Gemeinderat und 91 Prozent der Parlamentskandidaten füllten damals den «smartvote»-Fragebogen aus.

Die Wählerinnen und Wähler liessen sich 2009 rund 1'300 Wahlempfehlungen für die Parlamentswahl und 1'000 Wahlempfehlungen für die Gemeinderatswahl erstellen. Gemäss Schätzungen durch «smartvote» bedeuten diese Zahlen, dass damals rund 10–12% der effektiv Wählenden die Online-Wahlhilfe für ihren Wahlentscheid genutzt hatten.

Attraktive Orientierungshilfe

Die «smartvote»-Website bietet neben der Wahlempfehlung noch weitere Dienste. So finden sich zu allen bei «smartvote» teilnehmenden Kandidierenden zusätzliche Hintergrundinformationen (z.B. ein persönliches Porträt mit Angaben zu bisherigen politischen Ämtern oder dem beruflichen Werdegang). Spinnennetz-Grafiken («smartspider») machen zudem sowohl das eigene politische Profil als auch die Profile der Kandidierenden transparent

und untereinander vergleichbar. Insgesamt bietet «smartvote» den Wählenden eine einfache und effiziente Möglichkeit, sich systematisch einen Überblick über die Kandidierenden und Parteien bei den Könizer Wahlen zu verschaffen. Dabei muss man kein Politik-Experte sein, um sich auf der Webseite zurechtzufinden. Ein Ziel von «smartvote» ist es, gerade bei Stimmberechtigten, die sich kaum um politische Fragen kümmern, ein Interesse an Politik und Wahlen zu wecken.

Daniel Schwarz & Michael Erne, smartvote

Erprobter Service

PD. Im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen 2003 wurde «smartvote» erstmals angeboten und hat seither über 100 Wahlen auf allen Ebenen begleitet. Bei den Wahlen 2011 wurden die Dienste der Website rund 1'200'000 Mal in Anspruch genommen. Entwickelt wurde «smartvote» von Politikwissenschaftlern und Informatikern aus dem Umfeld der Universität Bern. Getragen wird der Online-Dienst vom Verein Politools, einem interdisziplinären und wissenschaftlichen Netzwerk mit Sitz in Bern.